

# Ausstellung endet mit Kammerkonzert

Alexander Käberich und Yukiko Tanaka musizieren gemeinsam im Alten Rathaus Stadtoldendorf

**Stadtoldendorf (r).** Zum Ende der Stadtoldendorfer Ausstellung „BZW.- BEZIEHUNGSWEISE“, die noch bis einschließlich 8. November vom Musik- und Kulturverein Stadtoldendorf präsentiert wird, gastieren Yukiko Tanaka und Alexander Käberich mit einem Kammerkonzert für Flöte und Klavier am Sonntag, 8. November, im Alten Rathaus Stadtoldendorf. Mit ihrem Konzert treten zwei bekannte Künstlerpersönlichkeiten in eine ganz besondere Beziehung zueinander – in eine musikalische Beziehung. Sie bieten dem Publikum die Möglichkeit, neben Werken berühmter Meister auch wenig bekannte Perlen der klassischen Musik zu hören und zu entdecken.

Yukiko Tanaka lebt im Weserbergland und ist in der Region durch ihre konzertante Tätigkeit, aber auch durch ihre pädagogische Arbeit an der Musikschule Holzminden bekannt. Alexander Käberich, seit 2000 Leiter der Musikschule Holzminden, gab Konzerte im In- und Ausland und spielte CDs ein. Im Bereich der Kammermusik sind das „Trio Amantino“ und das Querflötensexett „Flautomanía“ hervorzuheben. Die beiden Künstler Yukiko Tanaka und Alexander Käberich pflegen seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit.



Yukiko Tanaka und Alexander Käberich treten auf Einladung des MKV gemeinsam im Alten Rathaus in Stadtoldendorf auf.

Fotos: tah

An den Anfang des Konzertes am 8. November hat das Duo Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate in E, KV 13 aus dem Jahr 1764 gestellt. Dieses Stück komponierte Mozart im Alter von acht Jahren (!) ursprünglich für Klavier, Violine und Violoncello. Darauf folgen aus Robert Schumanns Klavierzyklus „Fantasiestücke op. 12“ aus dem Jahr

1837 die Stücke „Des Abends“, „Aufschwung“ und „Warum“.

Carl Heinrich Carsten Reinicke (1824 – 1910) gehört zu den bedauerlicherweise seltener zu hörenden Komponisten des 19. Jahrhunderts. Zu seiner Undine-Sonate, die zu hören sein wird, ließ er sich durch de la Motte-Fouqués Märchen Undine anregen.

Mit „Small Sonata for a Large Flute for bass flute and piano“ von Gary Schocker (geb. 1959) beginnt der zweite Teil des Konzerts. Der Komponist debütierte bereits 15-jährig als Flötensolist mit dem New York Philharmonic Orchestra und dem Philadelphia Orchestra.

Weitere Werke des Programms stammen von George

Enescu (1881 bis 1955), Cécile Chaminade (1857 bis 1944), Camille Saint-Saens (1835 -1921) und Charles Gounod (1818 – 1893).

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Karten sind im Vorverkauf über den Musik- und Kulturverein Stadtoldendorf aber auch an der Abendkassen im Alten Rathaus erhältlich.